

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840**

314 (16.11.1840)



China.

Die 'Freepress von Singapur' vom 13. August und der Bengal Gurkaru von Calcutta v. 13. Sept. bringen Nachrichten von der nach China abgegangenen Expedition unter Admiral Elliot. Sie bestand mit Einrechnung der Kriegsschiffe, die schon vorher in den chinesischen Gewässern lagen, aus folgenden Fahrzeugen: Melville, von 74 Kanonen, mit der Flagge des Admirals George Elliot; Wellesley 74, mit dem Kommodore Sir G. Bremer an Bord; Druid 44, Blonde 44, Alligator 28, Volage 28, Conway 28, Larne 20, Algerine 18, Pylades 18, Cruiser 16, Hyacinth 18 Kanonen; dem Transportschiffe Rattlejane und den Kriegsdampfsbooten Queen, Madagascar und Alalante. Am 21. Juni traf der größere Theil der Expedition unter Kommodore Bremer in Macao ein; am 28. langte Admiral Elliot mit dem Reste des Geschwaders an. Sofort begann die Blokade von Canton durch die Schiffe Druid, Volage, Hyacinth, Larne und das Dampfboot Madagascar. Kapitän Elliot, der Oberaufseher des Handels in Canton, der bisher über die engl. Streitkräfte dort den Befehl führte, hatte sich an seinen Vetter, den Admiral Elliot angeschlossen; ebenso der deutsche Missionär Guplaff. Die Truppen der Expedition befinden sich wohl, und Alles war bis dahin gut gegangen. Unterm 25. Juni hatte Kapitän Elliot von Macao aus den Bewohnern der Küste und der Provinz Canton den Anfang der Feindseligkeiten durch folgende glimpfliche Proklamation kund gethan: 'Nachdem die hohen Offiziere Lin u. Tang den Oberaufseher und die engl. Kaufleute in Canton mit Gewaltthätigkeit behandelt, zuwider dem Befehle des Kaisers, daß gegen dieselben mit Gerechtigkeit und Mäßigung verfahren werden solle, und nachdem sie den Kaiser durch falsche Berichte getäuscht, hat sich die gnädigste Herrscherin von England entschlossen, Offiziere an die chinesische Küste zu schicken, um Sr. kaiserl. Maj. die Wahrheit zu eröffnen, auch einen dauerhaften Frieden und Handelsfreiheit herzustellen. Diese Bekanntmachung hat den Zweck, zu erklären, daß die Königin von England, welche den Kaiser ehrt u. die guten, friedlichen Einwohner des Landes zärtlich liebt, den gemessenen Befehl erteilt hat, daß ihre Personen u. ihr Eigenthum geschtet werden sollen, so lange sie den Waffen J. K. M. keinen Widerstand entgegensetzen. Sie können daher ohne alle Furcht Lebensmittel nach den verschiedenen Stationen der englischen Streitkräfte bringen, mit der Gewißheit, Schutz und billige Bezahlung zu erlangen. Da die hohen Offiziere Lin und Tang durch

falsche Berichte dem Kaiser Befehle entlockt haben, welche den englischen Handel hemmen, zum großen Nachtheil von mehreren Tausenden ehrlicher Leute, eingebornen, wie fremder, so erklärt nun der Oberbefehlshaber der englischen Streitkräfte, auf Befehl der Königin von England, daß es den chinesischen Schiffen nicht mehr erlaubt ist, in den Hafen von Canton und die übrigen, deren Namen später verkündet werden soll, einzulaufen oder aus denselben auszulassen, bis der englische Handel an den von dem englischen Oberbefehlshaber angezeigten Orten wieder hergestellt ist. Die Fischerboote jedoch können den Tag über ohne Hinderniß in Canton ein- und auslaufen, auch ist es den chinesischen Handelsschiffen der außerhalb gelegenen Städte und Dörfer erlaubt, ein- und auszulassen und mit den englischen Schiffen Tauschhandel zu treiben. Charles Elliot.' Schon Tags zuvor, am 24. Juni, war zu Canton ein Edikt des Vizekönigs ergangen, worin Preise festgesetzt waren auf die Wegnahme oder Vernichtung englischer Fahrzeuge, welche Preise je nach der Größe des Schiffs und der Zahl der Kanonen 100 — 20,000 span. Thaler betragen. Auf die Gefangennehmung englischer Mandarinen (Offiziere) sind je nach ihrem Rang 500 — 5000 span. Thaler gesetzt. Das Drittheil erhält, wer einen solchen Mandarinen tödtet. Wer einen andern Engländer, sey er Soldat oder Kaufmann, gefangen nimmt, erhält 100, wer einen tödtet, 20 Thaler. Der Preis für die Gefangennehmung der 'schwarzen Teufel' richtet sich darnach, ob sie Sklaven oder Soldaten sind. Glende Chinesen, die den Feinden Lebensmittel liefern oder Opium kaufen, werden enthauptet und ihre Köpfe ausgestellt. Wer sie gefangen nimmt, erhält 100 Thaler. Diesen Befehlen gemäß hatten die Chinesen bereits, aber vergeblich, den Versuch gemacht, die am Kap Sigmon liegenden Schiffe zu verbrennen und die Matrosen im Thee zu vergiften. Uebrigens sollen zu Canton, in Folge des Gleuds, das durch die Unterbrechung des Handels herbeigeführt wurde, Unordnungen vorgefallen seyn. Auch in andern Provinzen des Reichs der Mitte sollen Ruhestörungen stattgefunden haben. Der Preis des Reises ist sehr hoch und steigt noch täglich. Ueber die nächsten Operationen der Expedition verlautet, daß sie die Insel Tschusan besetzen, und dann Sing-po, gegenüber von Tschusan auf dem Festlande, angreifen werde.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von C. Macklot.

Literarische Anzeigen.

(4027.1) Karlsruhe. In der Buchhandlung von Kreuzbauer und Wölbcke in Karlsruhe

Erprobte und entschleierte 500 Geheimmisse, Mittel und Rathschläge

aus dem Gebiete der Haus- und Landwirtschaft, so wie der Gewerbe und Künste. Ein Universalrathgeber für Jedermann, besonders für Industrieller und Spekulanten. Herausgegeben von Dr. Aug. Schulze. 8. geh. Preis nur 54 fr.

Alle in diesem Buche enthaltene Mittel sind, fern von allen marktfeilerischen, unhaltbaren Anpreisungen, von dem Herausgeber gründlich geprüft und erprobt worden. Dasselbe ist ein wahrer Hauschatz für alle Künstler, Gewerbetreibende und Landwirthe. Und um das Buch recht gemeinnützig zu machen, haben wir einen sehr wohlfeilen Preis dafür gestellt, so daß es Jedermann zugänglich ist. Wir können jedoch nur im Allgemeinen den Inhalt desselben andeuten, als: Mittel zur Vertilgung aller Art Flecken aus Zechern, Büchern, Kleidungsstücken, Seidenzeugen, Tuch, Schmalz, Sammet, Pergament, Papier, Waschen mit Kartoffeln, Dampfwasche, Neuwaschen der Indiennes und Ginhamtleider, der Seidenzeuge, Bänder, des Speisengerüdes, der Felle, Blonden, Strohhüte, Federn; Reinigung der Glasgeräte, Handschuhe, Kupferstücke, von Eisen und Stahl, Silberzeugen, Weißblech, Körben, Möbeln, Bildhauerarbeit, Marmor; Haarpomaden; Wischen; Mittel gegen den Schimmel aller Art; Pomaden, Pulver für die Zähne, kosmetische Mittel, Aufbewahrung aller Arten Obst, des Fleisches, der Fleischbrühe, des Getreides, Mehles, der Eier, Milch, Trüffel, des Blumenkohls, der Avokaten, Feigen, des Baumöls, Pelzwerkzeug; Mittel gegen alles Ungeziefer, als: Kornwürmer, Raupen, Ameisen u.; Künste in Betreff des Weines, Bieres, Essigs, Kartoffelstärke; Butter zu verbessern, verschiedene Dinten; Viehfutter aufzubewahren; Lacke, Firnisse, Farben, Anstriche, Leime und Kittes aller Art. Wohlfeile Heizung, Dichte und Lichte.

[4496.1] Altona.

Der Freihafen.

Mit dem Jahre 1841 beginnt der 4. Jahrgang der in allen Theilen Deutschlands — ja selbst im Auslande — mit der größten Theilnahme und der lebhaftesten Anerkennung aufgenommenen Zeitschrift:

Der Freihafen.

Galerie von Unterhaltungsbildern aus den Kreisen der Literatur, Gesellschaft und Wissenschaft.

4 Quartalhefte. 8. Altona, Hammerich.

Freudig wird jedes neue Quartalheft des Freihafens von der gebildeten Lesewelt begrüßt, mit Interesse gelesen, und nie unbefriedigt zurückgelegt. Die angesehensten Publizisten vereinigen sich aber auch in den Freihafen ihre lieblichsten Blüthen darzubringen und nur durch diese Vereinigung der Lieblingschriftsteller Deutschlands, und eine sorgfältige Redaktion, ist es erreicht, daß

'Der Freihafen in wenig Jahren sich in allen Ständen der deutschen Nation bei Jung und Alt eingebürgert, und Freunde und Theilnehmer sich erworben hat bei Gelehrten und Ungelehrten, bei Männern und Frauen.'

Der Freihafen zählt unter andern folgende Mitarbeiter:

Barnhagen v. Ense, Dr. Strauß in Tübingen, H. König, Helmine v. Chezy, Carus, Dr. Misas, H. Kühne, Fr. v. Heyden, Thed. Mundt, Dr. Troxler, F. v. W., Dr. Mügge, Karl v. Holtei, L. Mühlbach, K. Rosenkranz, Dr. M. Veit, Fürst Pückler-Muskau, A. Kahlert, Rosa Maria, E. Willkomm, J. Mosen, N. Kausler, F. Schmidt, Leop. Schweizer u. s. w.

und das eben erschienene 4. Quartalheft 1840 (1 1/2 Nthr.) enthält: Eine Volksfrage in Niedersachsen von Fr. W. — A. F. S. Thibaut und sein Verhältnis zur Kunst von J. G. Freieisen. — Ueberlieferungen und Umrisse aus den Tagen Napoleons von Helmina von Chezy. — Friedrich und Dorothea von Schlegel in Paris. Das ewige Weibliche, von G. L. W. Funke. — Johannisfeier in Mainz, von G. König.

Jede gute Buchhandlung hat den Freihafen vorräthig, so wie derselbe in allen Journalzirkeln und Leservereinen Deutschlands zu finden ist. — Zu beziehen durch

A. Bielefeld (früher Groos'sche Buchhandlung) in Karlsruhe.

[4564.3] Karlsruhe. (Kapitalgesellschaft.) Es sucht Jemand gegen hinlängliche Versicherung 12 bis 14,000 fl. aufzunehmen; wer? sagt das Kontor der Karlsruh. Zeitung.

[4540.3] Bruchsal. (Lieferung.) Für die beiden hiesigen Strafanstalten beträgt der Bedarf für das Jahr vom 1. Januar 1841—42:

- 1) an gereinigtem Lampenöl 3500 Ffd.
2) an Repsol 600 =
3) an Unschlittlichter 350 =
4) an ausgelassenem Unschlitt 100 =
5) an Seife 600 =
6) an Sohlleder 300 =
7) an Rindsleder 100 =
8) an Holzasche (gehäuftes Maas) 800 Sester,

deren Lieferung in Summiffion gegeben wird. Die desfalligen Angebote pr. Zentner und resp. Sester sind längstens bis zum 23. d. M. deutlich in Zahlen und Worten geschrieben, mit der betreffenden Ueberschrift versehen, verschlossen dahier einzureichen, wo auch die Lieferungsbedingungen täglich eingesehen werden können. Bruchsal, den 7. Nov. 1840.

Großh. bad. Zucht- und Korrektionshausverwaltung. Dr. C. A. Diez. Wohnlich.

[4526.3] Nr. 5804. Mühlburg, bei Karlsruhe. (Zichorienkaffeeabrik- und Wohngebäudeversteigerung.) Aus der in Kant erkannten Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Handelsmanns und Zichorienfabrikanten Gottfried Deimling in Mühlburg werden in Folge gantrichterlicher Verfügung vom 15. Okt. d. J., Nr. 17,735, Dienstag, den 8. Dez. d. J., Vormittags 10 Uhr,

im Gasthaus zum Hirsch in Mühlburg öffentlich zu Eigen- thum versteigert:

- 1) Eine einstöckige Wohnhausung mit Scheuer, Stallung, Fabrikgebäuden und Hofraum, 1 Bril. 52 Rth. 51 Fuß enthaltend, sodann 9 Aetheren 62 Fuß dabei liegenden Garten in der Adlerstraße zu Mühlburg, neben Jakob Stolz und dem nachbeschriebenen Wohngebäude, vornen die Adlerstraße und hinten der Landgraben, sammt der innern Einrichtung, Schneidmaschine, Darröfen, Brenntrommeln, Zichorienmahlmühle u.
2) Ein einstöckiges Wohnhaus nebst Holzschuppen, Hofraum und Gärchen, 21 Aetheren 85 Fuß enthaltend, sodann 6 Aetheren 51 Fuß mit dem Nachbar Wilhelm Hartmann gemeinschaftlicher Einfahrt, in der Adlerstraße zu Mühlburg, neben obigen Wohn- und Fabrikgebäuden, anderf. Gutmacher Wilhelm Hartmann, vornen die Adlerstraße und hinten der Landgraben.

Dies wird mit dem Beifag bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Answärtige Steigerungsliebhaber haben sich mit legalen hinlänglichen Vermögenszeugnissen auszuweisen. Karlsruhe, den 3. Nov. 1840.

Großh. bad. Landamtsrevizorat. Rheinländer. vdt. Reich, Theilungskommissar.

[4563.2] Gernsbach. (Holzversteigerung.) Montag, den 30. d. M., werden aus Domänenwaldungen der Bezirksforstei Kaltenbrunn versteigert:

- 55 Stämme tannenes und forlenes Bauholz,
60 Stück tannenes und forlene Sägläge,
880% Klasten tannenes und forlenes Scheiterholz,
25% = buchenes Scheiterholz,
38% = birkenes
1279% = Brügelholz und

hof, Fahrnen, Neckarbur, sbach, Sat, sodann vom mt Eberbach Balsbach und mbach, Pleu nicht leinin selben zuge heim besteht Kirshard, ens, Hils, n die nach Wertheim; van, Sichel, n, Dedeunge kenroth mit f, Reichols, eid, Mond, n Ante Bi, Breitenauer, ör, Grün, mit Mühle, Wilschband, ach; sodann hal, Dittig, u. werden t, Buch am Amt Adels, it Tollnais, en badischen senberg mit mit Höfen, und Klein, Höhenstadt, u erhält zu Amt Neu, Rosenthal, Dittenbach, Heinsheim, t Zubehör, nd Unter, mpfelbrunn, der fürslich zugewiesen. haft, Dais, ach, Hossen, Zugenhan, undes, ober, hren Größ, an die des u bebienen, den, womit, Karlsruhe in Fahr. von (Schl. f.) rautig; sie Herzog von e Riego's d das Heer Der Kriegs, Adresskom, der durch die Wiederher, arbeit been, en. Mor, tet werden. minder be, u, wie sich lichen aber O St. r. Span. Fonds, unglief. Fonds, Spoz. 98 1/2, r. Geld, 105 1/2, 2060, 117 1/2, 136 1/2, 98 1/2, 100 1/2, 104 1/2, 100 1/2, 101 1/2, 320 1/2, 108 1/2, 100 1/2, 95, 58 1/2, 23 1/2, 95 1/2, 21 1/2, 49 1/2, 22 1/2, 70 1/2, 77 1/2



3 Reichholzschläge. Die Zusammenkunft ist Morgens 10 Uhr im Gasthaus zum Wack in Gernsbach.

Gernsbach, den 8. Nov. 1840. Großh. bad. Forstamt. v. Kettner.

[4552.2] Nr. 948. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Hagenschies, Forstbezirks Pforzheim, werden durch Bezirksförster von Schilling versteigert:

Aus dem Fürschlag Montag, den 23. Nov. d. J., 40 Stämme tannenes Floßholz, 1118 Bauholz, 261 Stück tannene Stangen, 975 meist Forstentlöse und 8 eichene Kuchholzlöse.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf dem Seehaus, woselbst auch die Versteigerung statt hat. Pforzheim, den 8. Nov. 1840. Großh. bad. Forstamt. Holz.

[4547.2] Kork. (Liegenschaftsversteigerung.) Da auf die zur Debitmasse des verstorbenen Handelsmanns Karl Schneider dahier gehörigen Gebäulichkeiten und Zugehörden ein Nachgebot erfolgt ist, so werden solche einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, welche am Montag, den 23. Nov. d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause vorgenommen wird, wozu die Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden. Kork, den 7. Nov. 1840. Großh. bad. Amtsrevisorat. Starck.

(4588.3) Nr. 14,561. Vorberg. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Franz Oberhard von Vorolzheim haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 3. Dezember d. J., früh 8 Uhr, anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterspands-Rechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen der Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigeraussschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Vorberg, den 16. Sept. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Reff.

(4587.3) Nr. 14,741. Vorberg. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Sigmund Stetter von Unterschweif haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 2. Dezember d. J., früh 8 Uhr, anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterspandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigeraussschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Vorberg, den 21. September 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Reff.

[4584.3] Nr. 16,638. Eppingen. (Präklusivbescheid.) J. S. mehrerer Gläubiger gegen Jakob Christophel von Gemmingen, später ansässig in Nordhausen,

wegen Forderung und Vorzug, werden alle diejenigen, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Eppingen, den 9. Nov. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. RUTH.

[4575.3] Nr. 15,826. Säckingen. (Aufforderung und Fahndung.) Der Grenadier Baptiste Matt von Oberhof hat sich während seines Urlaubs von Haus entfernt und ist demal unerlaubt an unbekanntem Orte abwesend. Derselbe wird daher aufgefordert, innerhalb 6 Wochen sich entweder hier oder bei seinem Kommando zu stellen und über sein bisheriges Ausbleiben zu verantworten, widrigens er als Deserteur erklärt und mit Vorbehalt seiner persönlichen Bestrafung im Falle der Wiederbetretung gegen ihn nach den Landesgesetzen verfahren werden würde.

Auch werden die sämtlichen Bezirks- und Lokalbehörden um Fahndung auf denselben ersucht. Personbeschreibung. Alter: 24 1/2 Jahre, Größe: 5' 9", Körperbau: stark, Gesichtsfarbe: gesund, Augen: grau, Haare: schwarz,

Nase: spitz. Säckingen, den 30. Okt. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. v. Weinzierl.

[4548.3] Nr. 9136. Kork. (Aufforderung und Fahndung.) Der Malergehülfe Jirial Schnurr von Lautenbach wird aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen dahier zu stellen und über einen ihm zur Last gelegten Tabakdiebstahl zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten erkannt werden soll.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf Jirial Schnurr, dessen Personbeschreibung hier folgt, fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher verbringen zu lassen.

Personbeschreibung. Alter: 22 Jahre, Größe: etwa 5' 5", Statur: unterseht, Haare: blond, Stirne: nieder, Augenbraunen: blond, Augen: graulich, Nase: dick, Mund: klein, Kinn: rund, Bart: feinen, Gesichtsfarbe: gesund, Zähne: gut, Abzeichen: keine. Kork, den 7. Nov. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Eichrod.

[4630.3] Nr. 15,287. Etlingen. (Erkenntnis und Fahndung.) In Untersuchungssachen gegen den Soldaten Valentin Becker von Reichenbach, wegen Desertion, wird zu Recht erkannt:

„es sey der Soldat Valentin Becker von Reichenbach, vom 4. großherzoglichen Linieninfanterieregiment, da er sich auf diesseitige Entlassung vom 22. August d. J., Nr. 11,423, bisher nicht stellt, der Desertion für schuldig zu erkennen, und unter Verfallung in die Kosten in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl. zu verurteilen, die weitere persönliche Strafe aber auf dessen Betreten gegen ihn vorzubehalten.“

Sämtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf diesen Deserteur fahnden und im Betretungsfalle denselben hierher überliefern zu lassen. Personbeschreibung des Soldaten Valentin Becker. Größe: 5' 4" 1", Körperbau: unterseht, Gesichtsfarbe: frisch, Augen: graue, Haare: bräunlich, Nase: mittlere. Etlingen, den 10. Nov. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Wundt.

(4572.3) Fahr. (Gläubigeraufforderung.) Die Erben des verlebten Bürger und Kreuzwirts Johann Georg Passf von Kitzell haben die Erbschaft nur unter fortwährender Vorbehalt des Erbverzeichnisses angetreten, und damit den Antrag auf öffentliche Vorladung der Massegläubiger verbunden.

Es werden deshalb alle diejenigen, welche Ansprüche an die Masse zu haben glauben, hiermit öffentlich aufgefordert, dieselben Montags, den 30. Nov. d. J., Morgens 9 Uhr, vor dem Distriktsheilungskommissar C. Stuhl im Gasthaus zum Kreuz in Kitzell anzumelden und richtig zu stellen, widrigenfalls ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbmasse erhalten werden, welcher nach Vertheilung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist. Fahr, den 10. Nov. 1840. Großh. bad. Amtsrevisorat. Wittmann.

[4594.3] Nr. 18,130. Karlsruhe. (Aufforderung.) Die Stadt Karlsruhe beabsichtigt durch das Ziehen der unterhalb der Kirche von Müppner gelegenen herrschaftlichen Schließe auf einen 1/2 Zoll neubadisches Maß so viel Wasser hierher in den hiesigen Landgraben zu führen, als zur nothdürftigen Bewässerung desselben nöthig ist, ohne dieses Wasser wieder weiter unten in die Alb zu leiten.

Es werden daher in Gemäßheit der Mählordnung alle diejenigen, welche als theilhaftig erscheinen, und dieses sind die im §. 1 der erwähnten Mählordnung bezeichneten Interessenten, hiermit aufgefordert, ihre allenfallsigen Einwendungen dagegen, binnen 4 Wochen hier vorzubringen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden würden. Karlsruhe, den 22. Okt. 1840. Großh. bad. Landamt. v. Fischer.

[4599.3] Nr. 21,455. Ettenheim. (Aufforderung.) Am 23. Okt. d. J. wurde Sebastian Glosner von Wühl in Rippenheim verhaftet, weil derselbe ein Stück ungeliebte grobe Leinwand von 15 Ellen Länge und etwas über 1/2 Ellen Breite unter verdächtigen Umständen zum Kaufe angeboten hat.

Sebastian Glosner konnte sich über den rechtlichen Erwerb nicht genügend ausweisen, weshalb mit aller Wahrscheinlichkeit anzunehmen ist, daß derselbe diese Leinwand sich auf diebische Weise zugeeignet hat. Der etwaige Eigentümer wird andurch aufgefordert, sich entweder direkt oder durch seinen Ortsvorgesezten binnen 4 Wochen zu melden. Ettenheim, den 10. Nov. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Fingado.

[4395.3] Nr. 2315. Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) Dem ledigen Gottfried Stöß von Scherzheim, welcher im Jahr 1827 als Schenkmahergeselle auf die Wanderschaft ging, und seither nichts mehr von sich hören ließ, fiel durch den Tod seines Vaters Gottfried Stöß eine Erbschaft von 86 fl. 39 kr. zu.

Auf Antrag der Miterben wird nun der abwesende Gottfried Stöß aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei unterzeichneter Stelle zur Vermögensaufnahme zu stellen oder von seinem Aufenthalte Nachricht zu geben, widrigenfalls das Vermögen denjenigen zugetheilt würde, welchen es zufälle, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre. Rheinbischofsheim, den 26. Okt. 1840. Großh. bad. Amtsrevisorat. Gantner.

(4399.3) Gengenbach. (Erbschaftsverteilung.) Den 19. April d. J. ist der Schneidermeister August Lehmann von Bieberach daselbst mit Tod abgegangen. Zur Theilnahme an dessen Vermögensnachlass ist nebst den aus 2 Ehen anwesenden 5 Kindern auch noch ein mit der verstorbenen ersten Ehefrau Margaretha Feger erzeugter, am 1. Juni 1801 geborener abwesender Sohn, mit Namen Johannes Lehmann, berufen, welcher im Jahr 1827 mit hoher Staatsurlaubnis nach Nordamerika ausgewandert ist.

Seit seinem Bezuge von Bieberach wollen dessen vorhandene Geschwister keine Nachricht von demselben erhalten haben, und sind darum, weder seinen Aufenthaltsort zu bezeichnen, noch über dessen Schicksal nähere Auskunft zu erteilen, im Stande. Johannes Lehmann oder dessen rechtmäßige Nachkömmlinge werden deswegen öffentlich aufgefordert, innerhalb sechs Monaten dahier zu erscheinen oder ihre Erbschaftsansprüche an diese väterliche Vermögensmasse anzumelden und geltend zu machen.

Im Nichterscheinungs- oder Anmeldefalle innerhalb dieser Zeit wird der Vermögensnachlass des August Lehmann lediglich denjenigen zugetheilt werden, welchen derselbe zufälle, wenn Johann Lehmann oder dessen rechtmäßige Abkömmlinge zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären. Gengenbach, den 25. Okt. 1840. Großh. bad. Amtsrevisorat. Treßger.

[4481.3] Nr. 973. Gerlachsheim. (Erbschaftsverteilung.) Dem seit 1/2 Jahr von seiner Heimath abwesenden Peter Walter von Oberbalbach, Adoptivsohn des Michel Specht von da, ist von seiner fürzlich verlebten Mutter Ursula, geb. Walter, eine Erbschaft von 272 fl. 10 kr. anerkannt.

Da der Aufenthaltsort des Peter Walter unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Monaten zur Empfangnahme seines mütterlichen Erbtheils dahier zu stellen, ansonst dieses denjenigen zugetheilt werden wird, denen es zugekommen seyn würde, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Gerlachsheim, den 1. Nov. 1840. Großh. bad. Amtsrevisorat. Link.

[4228.3] Nr. 11,012. Eppingen. (Scheid-Brief.) Auf erhobene Scheidungsfrage der Ehefrau des jung Gottlieb Andreas Hagenbucher, Katharina Christina geborne Hagenbucher von Sulzfeld, gegen ihren Gemann von da, welcher im Jahre 1832 nach America ausgewandert ist, wegen begangenen Ehebruchs und hierauf gepflogenen Untersuchung wird unter Ausschluss des Beklagten mit seiner Verantwortung die Klagen Ehefrau auf den Grund des L. N. S. 230 a. des Ehebandes mit diesem ihrem Gemann für entbunden erklärt und der Beklagte in die Kosten verurteilt.

Dieser Scheidbrief wird jedoch als nicht ergangen angesehen und ist wirkungslos, wenn nicht die Klägerin binnen zwei Monaten bei dem zuständigen Pfarramte sich einfindet, den Beklagten gehörig vorrufen und die Scheidungsantrag in das Kirchenbuch eintragen lassen wird. Dessen zur Urkunde ist gegenwärtiger Scheidbrief von Oberpolizeiwegen ausgefertigt und mit dem größern Gerichtsinseigel versehen worden. Verordnet, Raßatt, den 22. Sept. 1840, bei'm großherzoglich badischen Hofgericht am Mittelrhein. v. Deuß. (L. S.) v. Stockhorn. Aus großherzoglich badischer Hofgerichtsverordn. Rautter.

Nr. 15,577. Dieser Scheidbrief wird statt der Verkündigung an den Beklagten auf hohe hofgerichtliche Anordnung öffentlich bekannt gemacht. Eppingen, 20. Okt. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. RUTH.

[4625.3] Raßatt. (Erledigte Aktuarate.) Bei dem hiesigen Decramte werden 2 Aktuarate erledigt, deren eines mit einem bereits geübten Rechtspraktikanten besetzt werden soll. Raßatt, den 14. Nov. 1840. Großh. bad. Oberamt. Schaff.

[4538.3] Meersburg. (Dienstvertrag.) Bei dem Bezirksamte dahier kann ein Rechtspraktikant oder registrierter Stribent als Aktuar mit einem jährlichen Gehalt von 350 fl. sogleich eintreten. Die Lusttragenden wollen sich mit frankirten Briefen unter Beischluß ihrer Zeugnisse an den unterfertigten Amtsvorstand wenden. Meersburg, den 6. Okt. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Mainhardt.

[4240.3] Nr. 24,745. Raßatt. (Entmündigung.) Durch Erkenntnis vom 3. d. M. ist der ledige Joseph Bachmayer von Illingen wegen Wüßthums entmündigt und Bernhard Richter von da als Kurator für ihn aufgestellt, was hiermit bekannt gemacht wird. Raßatt, den 20. Okt. 1840. Großh. bad. Oberamt. Beck.

[4406.3] Stetten. (Offene Aktuaratsstelle.) Diejenigen Herrn Rechtspraktikanten, welche die hiesige, mit einem fixen Gehalte von 400 fl. verbundene Aktuaratsstelle anzunehmen gedenken, belieben sich in portofreien Briefen an die unterzeichnete Stelle zu wenden. Stetten, den 26. Okt. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Heuburger.